



Auch ein Leiterproblem

Zeichnung: Neubert,
(entnommen aus „Lausitzer Rundschau“)

Des weiteren werden zur Sicherung der Kontinuität der Produktion von der Parteileitung und den APO-Leitungen an Genossen Parteaufträge vergeben. Darin ist festgelegt, sich besonders dafür einzusetzen, daß die vorbereitenden Abteilungen die Voraussetzungen auf der Grundlage der Erfahrungen der Genossen Pilz, Petzke und Dr. Petermann für eine kontinuierliche Produktion schaffen. In vorher festgelegten Zeitabständen rechnen die Genossen ihren Parteauftrag in der Parteileitung bzw. in den Mitgliederversammlungen ihrer APO ab. Schließlich hatten wir über einen längeren Zeitraum für die Verallgemeinerung der besten Erfahrungen bei der Durchsetzung der Dekadenkontinuität

einen Konsultationsstützpunkt eingerichtet. Alle taat der Dekadenkontinuität verbundenen Erfordernisse wurden hier anschaulich dargestellt und für Schulungszwecke genutzt.

Während der Partei wählen werden die Leistungen der Besten, ihre Taten und Erfahrungen mit im Mittelpunkt der Rechenschaftsberichte und Diskussionen stehen. Es geht darum, alle Genossen und auch die Kollegen mit diesen Leistungen vertraut zu machen, damit sie Schlußfolgerungen für die eigene Arbeit ziehen können.

Günter Herrling
Parteisekretär
im VEB Förderanlagen „7. Oktober“ Magdeburg

Leserbriefe

mordung von Albert Kuntz, der 36. Jahrestag der Befreiung des ehemaligen Konzentrationslagers Mittelbau-Dora, der bereits zur Tradition gewordene Dora-Gardelegen-Gedächtnismarsch für Offiziers- und Unteroffiziersbewerber der Kreise Nordhausen, Sondershausen, Heiligenstadt, Worbis und Gardelegen und der auch zur Tradition gewordene Albert-Kuntz-Gedenklauf des DTSB.

Eine Hauptaufgabe sieht das Mitarbeiterkollektiv der Gedenkstätte in der Arbeit mit den Jugendlichen und Schülern. An die Lehrpläne anknüpfend, tragen wir zur Vertiefung des Geschichtsbewußtseins bei, führen niveauevolle Jugendweihestunden und Feiern zu FDJ- und Pionieraufnahmen durch. Der 1981 begonnene Speziallehrerkurs in den Winterferien nach dem Beispiel der Nationalen Mahn- und Gedenkstätte Buchenwald wurde im Zusammenwirken mit dem Kreiskomitee der Antifaschistischen Widerstandskämpfer der DDR, der Abteilung Volksbildung und der Gedenkstätte auch im Februar 1982 wieder durchgeführt. Darüber hinaus pflegen wir vielfältige internationale Kontakte. Sie bestehen insbesondere mit ehemaligen Dora-Häftlingen aus den sozialistischen Ländern und mit Klubs der Internationalen Freundschaft der Sowjetunion. Dadurch konnten schon wertvolle Dokumente und Exponate zur Erhöhung der Aussagekraft des Museums und der Ausstellung sowie zur Komplettierung unserer Archivmaterialien in den Besitz der Gedenkstätte gelangen. So sind die Genossen der Gedenkstätte bemüht, die Ausstrahlungskraft unserer Einrichtung weiter zu erhöhen.

So sind die Genossen der Gedenkstätte bemüht, die Ausstrahlungskraft unserer Einrichtung weiter zu erhöhen.

So sind die Genossen der Gedenkstätte bemüht, die Ausstrahlungskraft unserer Einrichtung weiter zu erhöhen.

Kurt Pelny
Direktor der Mahn- und Gedenkstätte Mittelbau-Dora